

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 205.

Mittwoch den 24. Juli.

1850.

**Landtag.**

Eröffnungsfeierlichkeit am 22. Juli.

Dresden, 22. Juli.

Der ordentliche Landtag von 1850 ist heute in der üblichen Weise eröffnet worden. Früh 9 Uhr wurde bei ziemlich gefüllter Kirche und in Gegenwart der Staatsminister von dem Oberhofprediger Dr. Harleß\*) die Landtagspredigt gehalten. Zum Text hatte er aus dem 10. Cap. des Propheten Sacharja die beiden ersten Verse gewählt („So bittet nun vom Herrn Spatregen; so wird der Herr Gewölke machen und euch Regen genug geben zu allem Gewächs auf dem Felde. Denn die Söhne reden eitel Mühe, und die Wahrsager sehen eitel Lügen und reden vergebliche Träume, und ihr trösten ist nichts; darum gehen sie in der Irre wie eine Heerde, und sind verschmachtet, weil kein Hirte da ist“); sein Vortrag behandelte folgende beiden Punkte: 1) „Weg mit den Söhnen und falschen Wahrsagern der Zeit.“ 2) „Auf, die Herzen zu dem lebendigen Gott, der da helfen will und kann.“ Der „Hauptgöze der Zeit“, führte er dann weiter aus, sei der Mensch selbst mit seinen Wünschen und Rathschlägen, und aus dieser Selbstvergötterung sei auch alles Elend der Gegenwart entsprungen. Alsdann charakterisirte er den Unterschied zwischen der falschen und der wahren Prophetie, welche letztere das Gesetz stärke, während die erstere dasselbe stürze und die Lüge auf den Thron setze. Alles Unglück, was das deutsche und das sächsische Volk getroffen, sei eine Züchtigung, die zu dem Herrn dem lebendigen Gotte führe, weshalb wir auch mit Dankagung und Gebeten zu ihm treten sollten.

Um 1 Uhr fand alsdann die feierliche Auffahrt des Königs nach dem Landhause statt, wo sich die Staatsminister, so wie die Mitglieder beider Kammern in dem Sitzungssaale der zweiten Kammer und auf den Gallerien das diplomatische Corps, so wie ein zahlreiches Publicum versammelt hatten. Zuerst kamen die Wagen der Adjutanten des Königs und der Prinzen und des zum Hofstaate gehörigen Personals, alsdann ein Detachement des hier stationirten leichten Reiterregiments, hierauf der königliche Hofsalawagen, in welchem der König, Prinz Johann und Prinz Albert saßen, die im Vorüberfahren überall von dem zahlreich versammelten Publicum mit Zeichen der Ehrfurcht begrüßt wurden. Ein Detachement Reiter schloß den Zug. In dem Hofe des Landhauses waren zwei Fahnen-Commandos der 1. Infanteriebrigade Prinz Albert aufgestellt, deren Musikchor mit einem Parademarsch salutirte, als der König ankam. Die Directorien beider Kammern waren inzwischen bis in die Flur des Landhauses herunter entgegen gekommen und geleiteten alsdann den König in den Sitzungssaal. Bei seinem Eintritt in denselben wurde ihm ein dreimaliges Hoch ausgebracht, in das namentlich auch die Gallerien mit einstimmen. Nachdem er unter dem Baldachin auf dem Thronessel, Prinz Johann aber und die Vorstände der verschiedenen Ministerial-Departements rechts und Prinz Albert mit den zum Hofstaate gehörigen Personen links von dem Thronessel Platz genommen hatten, verlas der König bedeckten Hauptes mit fester und hehlklingender Stimme folgende Rede:

„Meine Herren Stände! Ich habe Sie wieder um Mich versammelt und sehe mit Freuden, daß Sie zahlreich gekommen sind, Mir Ihre thatkräftige Mitwirkung, Ihren bewährten Bei-

\*) Bei dem vielfachen persönlichen Interesse, das Freunde und Gegner an Herrn Dr. Harleß nehmen, glauben wir, daß die nachfolgende speciellere Notiz über dessen erste Landtagspredigt Vielen nicht unwillkommen ein werde.

D. Red.

rath bei den Maßregeln zu widmen, die zur Rettung des Vaterlandes, zur endlichen Ordnung unserer staatlichen Verhältnisse dringend nothwendig sind. Sie haben die Gefahren, in denen das Vaterland schwebte, richtig erkannt, und sind gekommen zu helfen als Ich Sie rief. Meine Herren! Ich danke Ihnen dafür!

Sie sind, davon bin ich fest überzeugt, mit Mir darüber einverstanden, daß es jetzt vor Allem Noth thut, die wesentlichen Grundsätze der conservativen Staatsordnung wieder festzustellen und dabei — persönliche Ansichten und Wünsche dem unzweifelhaften Gebote des Gemeinwohls willig unterordnend — an die Verfassung, die achtzehn Jahre hindurch das Glück Sachsens begründete, vertrauensvoll anzuknüpfen, ohne doch die Abänderungen zurückzuweisen, welche die gemachten Erfahrungen und veränderten Zeitverhältnisse als nothwendig erkennen lassen. Ich hoffe daher, daß Sie den Vorlagen, die Meine Regierung in diesem Sinne Ihnen machen wird, gern beistimmen werden.

Da es aber zu wünschen ist, daß Sie Ihre Arbeiten bald vollenden und wir das gemeinschaftliche Ziel schnell erreichen, so sollen Ihnen diesmal nur die Gesetze vorgelegt werden, deren Erledigung jetzt unbedingt nothwendig ist. Hierher gehören neben dem neuen Wahlgesetze und den deshalb und sonst nothwendigen Abänderungen der Verfassungsurkunde, so wie den inmittelst nach §. 88. der letzteren erlassenen Verordnungen, die Gesetze über die Ablösung der Lehngelder, der geistlichen Zehnten und wegen einiger Nachträge zu den bisherigen Ablösungsgesetzen, und endlich die in Betreff unserer Finanzverhältnisse nöthigen Vorlagen.

Nun, meine Herren, beginnen Sie Ihre Arbeiten! Mögen sie zum Heile des Vaterlandes führen; es bedarf der Ruhe und Ordnung, der Wiederbefestigung so mancher wankend gewordenen Verhältnisse, es verlangt nach jenen unschätzbaren Gütern und erblickt in den Maßregeln, die Ich jüngst getroffen, eine Bürgschaft dafür, daß es sie bald und vollständig erhalten wird. Leihen Sie Mir Ihren gewichtigen Beistand zu dem großen Werke, und der Dank des Vaterlandes, die gerechte Anerkennung der Nachwelt wird Ihnen nicht fehlen.“

Hierauf erklärte der Vorsitzende des Ministerraths, Staatsminister Dr. Schinsky, im Namen des Königs den Landtag für eröffnet. Als der König sich alsdann erhob, grüßte den Hut lüftete und zum Fortgehen sich anschickte, erscholl abermals ein lautes dreimaliges Lebehoch, womit die kurze Eröffnungsfeierlichkeit beendet war. Nachmittags 3 Uhr waren außer sämmtlichen Staatsministern und andern hohen Staatsbeamten die Mitglieder der ersten und zweiten Kammer zur königlichen Tafel gezogen. Die öffentlichen Sitzungen werden morgen in beiden Kammern beginnen.

### Die Rüben-Zuckerfabrikation und die Anlegung einer neuen auf Actien zu errichtenden Rüben-Zuckerfabrik bei Rierisch betreffend.

In Nr. 193 d. Bl. befand sich vor wenig Tagen ein Aufsatz, die Anlegung einer auf Actien zu begründenden Rüben-Zuckerfabrik bei Rierisch betreffend, der bei dem Einsender ein um so größeres Interesse erweckte, als er nicht nur mit den ältern in oder vielmehr bei Magdeburg befindlichen Rüben-Zuckerfabriken, sondern auch fast mit allen den neuern Etablissements nicht nur in obiger Gegend, sondern auch denen, die sich längs der Saale, Bernburger, Aschersleben und in der Egelschen Gegend befinden, genau bekannt ist und solche seit längerer Zeit jedes Jahr mehrmals besucht.

Daß diese Etablissements, fast ohne Ausnahme, manche allerdings erst nach schweren Kämpfen und langer Prüfung gediehen sind und meistens mit hübschem Nutzen arbeiten, ist hinlänglich bekannt, und dürfte sich demnach das in Aussicht stehende neue Etablissement bei Kierisch auch wohl eines günstigen Erfolgs erfreuen. Vorausgesetzt muß aber werden und woran wohl nicht zu zweifeln sein dürfte, daß der Boden um Kierisch zum Rübenbau ganz tauglich ist, daß die an die Spitze dieses Unternehmens getretenen Herren gewiß nicht unterlassen werden, die Erbauung und Einrichtung dieser Fabrik nach den neuesten und besten Principien zu bewirken, und sonach in den Stand gesetzt sind, unter Beihülfe tüchtiger, praktisch und technisch gebildeter Männer, alle Erfahrungen der Neuzeit in diesem Industriezweige, die ältern Etablissements viel Zeit, Geld und neue Einrichtungen gekostet haben, hier sofort in Ausführung zu bringen. Nur das würde solche berechtigen, den sich bei diesem Unternehmen Betheiligten gute Zinsen im Voraus zuzusichern.

Je mehr dies mit Sicherheit anzunehmen ist, um so mehr sollte man sich aber wahren, dem Publicum die Rentabilität dieses Unternehmens hauptsächlich durch Angaben beweisen zu wollen, die zum Theil wohl eine kleine Beachtung verdienen, die aber hier ganz secundärer Bedeutung sind. In dem Aufsatz d. Bl. jedoch, der dem dieser Tage erschienenen Prospectus fast wörtlich entnommen ist, werden solche als ganz außerordentlich hervorgehoben, während der Kenner dieselben sogleich als Irrthum oder Selbsttäuschung ansehen muß, und die man um so weniger hier erwarten sollte, als man voraussetzen muß, daß die an die Spitze dieses Unternehmens gestellten Herren sich mit allen Details zc. ganz genau bekannt und vertraut gemacht haben müssen.

Was ad 1. und 2., Bauplatz und Wasser, gesagt wird, will Einsender hier keiner besondern Beleuchtung unterwerfen; wenn aber ad 3., Brennmaterial, in dem Bericht ferner gesagt und ganz besonders hervorgehoben wird, daß die Fabrik in Kierisch nur für diesen Artikel allein pr. Jahr mindestens 10,000 Zhlr. gegen eine Zuckerfabrik der Magdeburger Gegend erspare oder gewinne, weil dieser die englischen Kohlen noch einmal so theuer als Kierisch die besten Zwickauer Kohlen einstecken, so ist dies ein starker Irrthum und ein gänzlichliches Nichtkennen der Verhältnisse, unter denen der größere Theil der Fabriken in vorgedachten Gegenden, was das Brennmaterial betrifft, meistens unter noch günstigeren Auspicien als Kierisch arbeiten, und diese Behauptung sollte man demnach hier nicht wohl vorfinden.

Wer mit dem Steinkohलगeschäft in Zwickau und mit den Preisen, die dort für die so verschiedenen Qualitäten bezahlt werden, genau vertraut ist, muß den Herren sogleich beisplichten, daß der für beste Kohlen angenommene Preis von 12 Ngr. pr. Dr. Scheffel franco Kierisch zu hoch, der mit 10 Ngr. aber jedenfalls zu niedrig angenommen ist, sobald man den Begriff, beste Zwickauer Kohle festhält, da solche dann unter 11 Ngr. nicht wohl bis Kierisch zu legen sein dürfte; die hierdurch zwischen dem höchsten und niedrigsten Preise entstehende Differenz von 1 Ngr. pr. Scheffel ist jedoch von keiner Bedeutung und beträgt hier auf das Ganze angenommene jährl. Quantum noch keine 1000 Zhlr. Wenn aber weiter gesagt wird, daß die Fabrik in Kierisch für ihren jährlichen Bedarf an Steinkohlen bei 10 Ngr. pr. Scheffel höchstens 9500 Zhlr. verausgibt, wogegen eine Fabrik in der Magdeburger zc. Gegend bei gleichem Betriebe wenigstens 20,000 Zhlr. und mehr, also über das Doppelte dafür ausgabe, so ist dies, wie schon bemerkt, ein nicht geringer Irrthum.

Einsender dieses kennt fast alle Rüben-Zuckerfabriken der ganzen Magdeburger, Bernburger, Egelschen zc. Gegend; dieselben arbeiteten in frühern Jahren meistens mit engl. Steinkohlen, seitdem solche aber in den dorten sich allenthalben so mächtig befindenden, fast zu Tage liegenden Braunkohlenlagern ein Brennmaterial gefunden, das ihnen eine so billige Feuerung giebt, wie sich solcher Kierisch wohl schwerlich zu erfreuen haben dürfte, sieht man jedes Jahr immer mehr und mehr diese Etablissements ihre Einrichtungen nur für dieses so ungemein billige Brennmaterial treffen. Nur Magdeburg selbst und dessen allernächste Umgebung bedient sich hauptsächlich noch der englischen und der vermöge des Wassertransports so billigen Dresdner Steinkohlen; daß solche aber dorten noch einmal so theuer, als die Zwickauer Steinkohlen bis Kierisch kommen, ist nicht entfernt der Fall.

Wollen die Herren Unternehmer der Anlage der Kierischer Zuckerfabrik sich gefälligst in Magdeburg nach den Preisen der englischen Steinkohlen näher erkundigen, so werden sie leicht erfahren,

daß dort gegenwärtig für die besten englischen Rußkohlen, wie solche die Fabriken für Dampfesselfeuerung verwenden, 12 Zhlr. pr. Last von 12 Tonnen = 48 Berliner oder 25 $\frac{1}{2}$  Dresdner Scheffel

als der höchste Preis, meistens noch billiger, bezahlt werden.

Nimmt man nun an, daß, wie der gedruckte Bericht besagt, bei der Fabrik in Kierisch jährlich 28,000 Dr. Scheffel beste Zwickauer Steinkohlen verbraucht werden, solche zu dem in der Betriebsberechnung angenommenen Preise von 12 Ngr. pr. Scheffel eine Summe von 11,200 Zhlr. ergeben, der Preis sich aber bis Kierisch nur auf 11 Ngr. stellt, so ergibt dies für obiges Quantum eine jährliche feste Ausgabe von

10,266 Zhlr. 20 Ngr.,

wogegen man, wie der gedruckte Bericht angiebt, in Magdeburg 20,000 Zhlr.

und mehr verausgaben soll!!

Indessen die Last von 48 Berliner Scheffeln nur mit 25 Dr. Scheffeln angenommen, würde demnach dem Magdeburger Fabrikanten der Dr. Scheffel beste englische Steinkohlen (Dresdner Kohlen sind noch billiger) franco Magdeburg bei dem höchsten Preise von 12 Zhlr. pr. Last,

14 Ngr. 4 Pf.

kosten; da es aber eine nicht wegzuleugnende Thatsache ist, daß die englischen Steinkohlen mindestens 8—10% größere Hitzkraft als die besten Zwickauer Kohlen besitzen, so wird bei einer nur mittleren Annahme von 7% höherer Hitzkraft dem Magdeburger Fabrikant, im Vergleich zu den besten Zwickauer Kohlen, der Dr. Scheffel bester englischer Kohlen nur

13 Ngr. 5 Pf.,

also 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. theurer als Kierisch einstecken, und ihm bei obigem Quantum von 28,000 Dr. Scheffeln eine Ausgabe von

13,600 Zhlr.,

also, wenn derselbe nur einzig und allein auf Steinkohle angewiesen wäre, eine Mehrausgabe von nur

3333 Zhlr. 10 Ngr.,

nicht aber, wie der Bericht so groß hervorhebt, von 10,000 Zhlr. und mehr verursachen. Wenn also die Rentabilität der Kierischer neuen Zuckerfabrik hauptsächlich nur durch diesen Punkt nachgewiesen werden sollte, so dürfte dabei ein um so gerechterer Zweifel nicht unbillig erscheinen, da, wie schon bemerkt, der bei weitem größte Theil der Rüben-Zuckerfabriken in den angeführten Gegenden in den Braunkohlen ein noch weit billigeres Brennmaterial besitzen, als dessen sich Kierisch wohl je bedienen kann.

Nichts destoweniger hält Einsender dieses das Unternehmen in Kierisch nicht nur für zeitgemäß, sondern gewiß auch recht nutzbringend, und wird sich deshalb selbst mit dabei betheiligen, nur sucht er den Gewinn in ganz andern als den so besonders hervorgehobenen Verhältnissen der Feuerungersparnis, die Kierisch nach dem Bericht vor allen ähnlichen Etablissements angeblich voraus haben soll! —

Daß die Zuckerfabriken die Zeit her, und besonders auch die jüngern, mit allen praktischen neuen Einrichtungen versehenen Etablissements mit schönem Nutzen gearbeitet haben, ist eine allbekannte Thatsache; ob solche aber 20, und, wie gesagt wird, in günstigen Jahren 30 und weit mehr Procent verdient haben, dürfte mit so positiver Gewißheit um so weniger anzugeben sein, als wohl anzunehmen ist, daß ein erfahrener Geschäftsmann schon der Concurrenz und anderer triftiger Ursachen wegen nicht jedem Unberufenen so klare Einsicht über seinen jährlichen Gewinn gewähren wird.

Die sämmtlichen in den erwähnten Gegenden befindlichen Rüben-Zuckerfabriken sind alle Eigenthum der Besitzer, also keiner Actiengesellschaft, der man genaue öffentliche Abrechnung vorzulegen hat, und dürfte der Nutzen, den diese Etablissements haben, auch nur für diese um so erheblicher sein, als solche auch meistens die eigenen Besitzer von Grund und Boden sind, also beim Rübenbau alle Vortheile, die derselbe für ihre Fabrik- und Oekonomiegeschäft erzieht, allein genießen, und nur dann Rüben von dem Landmann kaufen, wenn sie solche billig bekommen und mit ihrem eigens erbauten Vorrath nicht ausreichen. Diese Vortheile entbehrt allerdings die Fabrik in Kierisch, da sie das rohe Product, die Rübe, nicht selbst erbaut, sondern Alles erst dem Landmann abkauft, der natürlich dabei verdienen will und muß, wenn er den Bau der Rübe weiter fortsetzen soll.

Indessen auch dieser so schöne Gewinn, den seither die Rüben-Zuckerfabriken genossen, reducirt sich von diesem Jahre an sehr bedeutend, da die Steuer auf die rohe Rübe um 100% erhöht

worden ist; während nämlich in den ersten Jahren die Steuer nur 1/2 Rgr. pr. Handels-Centner betrug, ist solche nach und nach auf 1 1/2 Rgr. und im gegenwärtigen Jahre (1850) auf 3 Rgr. pr. Zoll-Centner erhöhet worden. Wenn also eine Fabrik von nicht zu großem Umfang die Jahre über 200,000 Centner Rüben verarbeitete, so hat solche in den letztvergangenen Jahren jährlich 10,000 Thlr. an den Staat gezahlt, während sie nun von diesem Jahre an für denselben Betrieb 20,000 Thlr. entrichten muß.

Ueber die Kosten der Erbauung, die Kosten des Betriebs, so wie die aufgestellten Einnahmen des Betriebs will Einsender sich

vorkäufig jeder weiteren Bemerkung enthalten, obgleich er sich mit so manchen der dafür in Ansatz gebrachten Positionen nicht einverstanden erklären kann, wiederholt indessen nochmals, daß er an der Rentabilität dieses Unternehmens nicht den geringsten Zweifel hegt, glaubt jedoch im Interesse des Unternehmens selbst, so wie der sich dabei Betheiligenden, vorstehende Thatsachen nicht verschweigen zu dürfen, damit, im Fall sich die berechnete Dividende von 20 1/5 % nicht gleich die ersten Jahre ergeben sollte, man die Ursachen dazu nicht etwa in den Verhältnissen sucht, wo sie nicht gesucht werden sollen und nicht zu finden sind.

Leipzig den 16. Juli 1850.

E. D.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

## Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

### A. Betriebs-Einnahmen.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. März 1850 . 175,370  $\text{fl}$  18  $\text{mg}$  2  $\text{z}$
- 2) Im Monat April c. . . . . 107,321 = 27 = 6 =  
gegen 86,595  $\text{fl}$  15  $\text{mg}$  9  $\text{z}$  im Jahre 1849.

in Summa 282,692  $\text{fl}$  15  $\text{mg}$  8  $\text{z}$

### B. Personen-Frequenz.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. März c. . . . . 122,489 Personen.
- 2) Im Monat April c. . . . . 88,986 =  
gegen 83,837 Personen im Jahre 1849.

in Summa 211,475 Personen.

### C. Fracht- und Güter-Verkehr.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. März . . . . . 604,826 1/2  $\text{Ctr}$
- 2) Im Monat April c. . . . . 252,960 3/4 =  
gegen 180,059 3/4  $\text{Ctr}$  im Jahre 1849.

in Summa 857,787 1/4  $\text{Ctr}$

## Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 14. bis mit 20. Juli 1850.

Für 9,633 Personen (excl. Berliner Antheil) 8,347  $\text{fl}$  21  $\text{mg}$  —  $\text{z}$   
Güter excl. Post- und Salzfracht,  
Magdeburger und Berliner Antheil . 4,225 = — = —  $\text{z}$

Summa 12,572  $\text{fl}$  21  $\text{mg}$  —  $\text{z}$

### Berliner Börse, am 22. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 40	—	—	N. Schl.Pr.III. Ser. 50	—	103
Berg-Märkische —	41	—	Nordb.Fried.Wilh. 40	41 1/2	—
do. Priorit. . . . . 50	100	—	Nordbahn (K. F.) 40	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. —	—	91 3/4	Oberschles. A. 3 1/2	—	108 1/4
do. Prior.-Actien 4	—	95 1/2	do. Prioritäts. 40	—	—
Berlin-Hamburg. —	88	—	Oberschles. B. 3 1/2	—	104 3/4
do. Prior. . . . . 4 1/2	—	101	Potsdam-Magdeb. —	—	64 3/4
do. do. II. Ser. 4 1/2	98 1/2	—	do. Oblig. A. u. B. 40	—	93
Berlin-Stettin . . . . .	—	105 3/4	do. Prior.-Oblig. 50	—	102
do. Priorität. —	—	105 1/2	Rheinische . . . . .	41 1/2	41
Breslau-Freib. . . . . 4	—	76	do. Priorität. . . . . 40	—	75 1/2
do. Prior. . . . . 4	—	—	do. Preference. 40	—	—
Chemnitz-Riesa . . . . . 50	—	—	do. v. Staatgar. 3 1/2	—	—
Cöln.-Minden . . . . . 3 1/2	—	96 3/4	Sächs.-Bairische 40	—	—
do. Prior. . . . . 4 1/2	101 3/4	101 1/2	Stargard-Posen 3 1/2	—	82 7/8
Cracau-Oberschl. 4	70	69 3/4	Thüringische . . . . .	—	65 1/4
do. Prior. . . . . 4	—	83	do. Priorit. . . . . 4 1/2	99 1/4	—
Düsseld.-Elberf. —	—	80	Wilh.-Bahn . . . . . 40	—	72
do. Priorität. . . . . 4	—	89	do. Priorit. . . . . 50	—	100 1/2
Kiel-Altona . . . . . 40	94 1/2	—	Zarskoie-Selo . . . . .	81 1/2	—
Magdb.-Halberst. 4	133	—			
Magdb.-Wittenb. 4	—	55			
Mail.-Venedig . . . . . 4	—	—			
Niedersch.-Mk. 3 1/2	—	83 1/2	Preuss. Fonds.		
do. Priorität . . . . . 4	—	95 1/4	Freiw. Anleihe . . . . . 50	106 3/4	—
do. do. . . . . 50	104 1/2	—	Bank-Antheile . . . . .	99 1/4	—
			Pr.St.-Sch.-Sch. 3 1/2	—	86 1/2

Die Börse war in sehr günstiger Stimmung und die meisten Effecten waren zu höheren Preisen gefragt. Ende der Börse nach Eintreffen Hamburger Depeschen wurde es indeß etwas matter. Neue Anleihe 99 1/4.

### Leipziger Börse am 23. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	94 3/4	94	Magdebg.-Leipziger	219	218
Berlin-Anhalt La. A. . . . .	91 1/2	—	Sächs.-Schlesische . . . . .	94	93 1/2
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Bairische . . . . .	87 1/2	87
Berlin-Stettin . . . . .	—	—	Thüringen . . . . .	—	—
Chemnitz-Riesa . . . . .	23 1/4	—	Wien-Gloggnitz . . . . .	—	—
do. 10.-Sch. . . . .	—	—	Wien-Pesther . . . . .	—	—
Cöln-Minden . . . . .	—	96 3/4	Anh.-Dessauer Lan-	146	145 1/4
Fr.-Wilh.-Nordbahn 42	41 1/2	—	desbank La. A. . . . .	—	118
Leipzig-Dresdner . . . . .	131 1/2	—	do. La. B. . . . .	—	99
Löb.-Zittauer La. A. . . . .	—	24 3/4	Preuss. Bank.-Anth.	99 1/2	99
do. La. B. . . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten	87 3/4	87 1/2

Leipzig, den 23. Juli. Spiritus loco 19 1/2 — 19 3/4.

Berlin, 22. Juli Getreide: Weizen poln. 52 — 55. Roggen loco 28 — 30, pr. Juli-Aug. 25 3/4 — 29, Sept.-Oct. 29 1/2. Hafer loco 17 — 19. Gerste loco große 20 — 22. Rüböl loco 11 3/4, pr. Juli 11 7/12, Juli-Aug. 11 7/12, Aug.-Sept. 11 1/2 — 11 3/4, Sept.-Oct. 11 1/2 — 11 3/4. Spiritus loco 14 1/2, pr. Juli 14 1/2 — 14, Juli-Aug. 14 1/2 — 14, Sept.-Oct. 14 1/2 — 14 1/8. Roggen und Rüböl fester und namentlich letzteres animirt. Spiritus flauer und etwas niedriger erlassen.

Paris den 21. Juli.

5 % Rente baar . . . . . 86.45.  
Nordbahn 467.50 Bankactien 2375. —.

London den 20. Juli.

3 % Consols baar und auf Rechnung 97.

## Tageskalender.

### Dampfwagen-Abfahrten zu Leipzig:

- 1) nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München.)  
Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.;  
letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug  
Morgens 6 1/2 Uhr.  
Anschlüsse in Plauen nach Hof Vorm. 11 3/4, Abends 7 u. Morgens 8 U.  
" in Hof nach Nürnberg Morgens 5 3/2 u. Nachm. 2 1/4 U.  
" in Nürnberg nach München Nachm. 1 1/6 U. (Anf. Abds. 7 U.)
- 2) nach Berlin über Cöthen (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin).  
Personenzüge: Morg. 6 1/2 u. Nachm. 3 Uhr.  
3) nach Berlin über Röderau (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin).  
Personenzug: Morgens 7 U., combin. Personen- und Güterzug: Nachmittags 1 Uhr.  
Anschlüsse in Berlin nach Breslau Morgens 7, Abends 6, Abends 6 1/2 und Nachts 11 1/2 Uhr.  
" " " " Frankfurt a. d. O. Abends 6 Uhr.  
" " " " Stettin Morgens 6 3/4, Nachm. 12 1/4 und Abends 5 Uhr.
- 4) nach Dresden und Görlitz (Zittau, Prag und Wien.)  
Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 1/2 und Abends 5 U. —  
Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Dösch.  
Anschlüsse in Riesa nach Dösch und Limmritz Morgens 8, Nachm. 2 1/4 und Abends 7 Uhr.  
" " Dresden nach Görlitz und Zittau Morgens 6, Vorm. 10, Nachm. 2 und Abends 5 Uhr.  
" " " " Krippen (Schandau) Morgens 6 1/2, Mittags 1 1/2, Nachmitt. 5 1/2 Uhr. Localzug nach Pirna Vorm. 10 1/2 (Sonntags bis Krippen) und Abends 10 Uhr.  
" " Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 28 Min  
" " Prag nach Wien Morgens 6 und Abends 6 Uhr.

- 5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel (Marburg). Personenzüge: Morgens 6 $\frac{1}{2}$ , Mitt. 12 U. und Abends 5 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Erfurt. — Güterzug: Morgens 5 Uhr.
- 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt etc., Eöln (Mecklenburg) und Hamburg. Personenzüge: Morgens 6 $\frac{1}{2}$ , Mittags 12, Nachm. 3 (von Eöthen aus Güterzug) und Abends 5 Uhr. Güterzüge: Morgens 7 $\frac{1}{2}$  und Abends 6 $\frac{1}{2}$  Uhr, letzterer Zug mit Uebernachtung in Eöthen.

### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet für Actionaire von 11—1 Uhr.

Städtische Speiseanstalt, freier Verkauf von 11 bis halb 1 Uhr à Portion 12 Pfennige.

Gesellen-Verein Ab. 8—10 U. Gesang (Hr. Hultsch), Schönschreiben.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

Theater. (49. Abonnements-, 26. Actienvorstellung.)

**Alessandro Stradella,**

romantisch-komische Oper mit Tanz in 3 Acten von W. Friedrich. Musik von F. von Flotow.

Personen:

Alessandro Stradella, Sänger, . . . . .	***
Baffi, ein reicher Venezianer, . . . . .	Herr Salomon.
Leonore, seine Mündel, . . . . .	Fräul. Mayer.
Malvolio, { Banditen, . . . . .	} Herr Brassin.
Barbarino, {	} Herr Henry.
Schüler Stradella's, Patrizier, Masken, Römische Landleute, Diener, Ebirren.	

Ort der Handlung: Im ersten Acte Venedig; im 2. und 3. Acte Stradella's Geburtsort bei Rom, drei Monate später.

\*\*\* Alessandro Stradella — Herr Keer, herzoglich gothaischer Kammerfänger, als Gast.

Vorkommende Tänze, arrangirt vom Balletmeister Herrn Hoffmann. Im ersten Act: Tarantelle. Getanzt vom Corps de ballet.

Im zweiten Act: Pas de deux.

Getanzt vom Balletmeister Hrn. Hoffmann und Fräul. Rosenthal.

### Taschendiebstahl.

Am 20. d. Mts. ist auf hiesigem Marktplatz ein Zugbeutel von blau und grüner Seide mit stählernen Ringen, in welchem sich 1 Thlr. 25 Ngr. in kleineren Münzsorten befunden haben, mittelst Taschendiebstahls entwendet worden.

Wir fordern zu ungefümter Anzeige aller, in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb gemachten Wahrnehmungen auf.

Leipzig den 22. Juli 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Werner.

### Bekanntmachung und Aufforderung.

In der Behausung einer wegen Markt- und Taschendiebstahls schon wiederholt bestrafte und jetzt wiederum bei uns in Haft befindlichen Frauensperson haben sich, nebst einer in Hinsicht auf deren Verhältnisse beträchtlichen Summe Geldes, die nachstehend sub ① verzeichneten Porte-monnaies und Geldbörsen vorgefunden. Wir fordern diejenigen, deren dergleichen Porte-monnaies und Geldbörsen abhanden gekommen sein sollten, hierdurch zur schleunigen Anzeige bei uns auf.

Leipzig den 20. Juli 1850.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.

Nothe.

Beyer.

Verzeichniß der fraglichen Gegenstände.

- 1) ein Porte-monnaie von braunem Leder mit Stahlbügel und Schieber,
- 2) ein dergl. mit Drücker,
- 3) ein dergl. mit Klammer,
- 4) eine graueidene Geldbörse mit Stahlperlen und 2 Stahlringen,
- 5) ein gehäkelter bunter Geldbeutel mit Stahlchloß und daran befestigtem Kettchen,
- 6) ein grüner dergl. mit Stahlperlen.

### Nothwendige Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das hier unter Nr. 110 B des Brandversicherungskatasters gelegene, dem Karl August Schubert gehörige, ohne Berücksichtigung der Oblasten ortsgerechtlich auf 2150 Thlr. gewürderte Haus mit einem halben Acker Feld und sonstigem Zubehör

den 26. August 1850

öffentlich unter den gesetzlichen Bedingungen versteigert werden.

Diejenigen nun, welche gesonnen sind, auf das Grundstück zu bieten, werden daher geladen, gedachten Tages Vormittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Zahlungsfähigkeit darzuthun, ihre Gebote zu eröffnen und sich zu gewärtigen, daß Mittag 12 Uhr mit Proclamation der bereits bewirkten oder noch zu bewirkenden Gebote verfahren und dem Meistbietenden das Grundstück unter den gesetzlichen Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Die Beschaffenheit des Grundstücks, so wie der ungefähre Betrag der Oblasten sind in der Expedition des unterzeichneten Justitiars in Leipzig und aus dem im Gasthose allhier aufgehängenden Patente zu ersehen.

Stötteris obern Theils den 12. Juni 1850.

Das Gericht daselbst.

Böttger, S.-V.

### Nothwendige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht sollen ausgeklagter Schulden halber die Herrn Eduard Julius Reichseuring zugehörigen, an der Ulrichsgasse sub Nr. 1155 des Brandkatasters A, und an der Lindenstraße sub Nr. 1111ii des Sturbuchs Abtheilung I. hier gelegenen Besitzungen, deren erstere ein Haus, letztere einen Garten bildet,

den 23. September 1850

öffentlich und zwar, da diese Besitzungen aus zwei verschiedenen auf getrennte Folien in das Grund- und Hypothekenbuch eingetragenen Grundstücken bestehen, mit getrennten Geboten versteigert werden: Kauflustige werden deshalb andurch geladen, am gedachten Tage früh vor 12 Uhr an Stadtgerichtsstelle zu erscheinen, zum Licitiren sich anzugeben und bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Licitation des sofortigen Zuschlags an den oder die Meistbietenden gewärtig zu sein. Uebrigens ist eine nähere Beschreibung dieser Grundstücke der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung beigelegt und bei der ohne Berücksichtigung der jährlichen Beiträge zur Immobilien-Brandcasse und zum Stadtschulden-Vilgungsfonds auf 9,300 Thlr. ausgefallenen Gesamtsumme dem Hause ein Werth von 8,600 Thlr. und dem Garten ein Werth von 700 Thlr. beigelegt worden.

Leipzig am 27. Juni 1850.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Steche.

Gustav Körner, St.-G. Act.

### Auction von Arbeitspferden.

In dem an der Serbergasse allhier gelegenen Gasthose zur goldenen Sonne sollen

Sonnabends den 27. Juli d. J.

von Vormittags 10 Uhr an

14 Pferde, mit denen bisher an der hiesigen Verbindungsseisenbahn gearbeitet worden ist, einzeln gegen baare Zahlung in Courant notariell versteigert werden.

Dr. Seur. Aug. Kori sen., Notar.

Beim Herrn Frische (Reichsstraße, Amtmanns Hof) ist so eben wieder angekommen:

Jahrbuch illustriertes Reisebuch. Eleg. geb. 3 Thlr.

Eisenbahn-Atlas von Stülpuangel und Bär in 15 Karten. cart. 1 Thlr.

Beides in den neuesten Auflagen von 1850.

Eine geborene Engländerin (aus London) wünscht Unterricht in ihrer Muttersprache zu ertheilen und werden darauf Reflectirende gebeten, sich Windmühlengasse Nr. 7 P, 1. Etage vorn heraus zu bemühen.

Ein besonderer Coursus für Kinder findet am Mittwoch und Sonnabend Nachmittag von 4—6 Uhr statt.

**Texte zu „Alessandro Stradella“**, so wie zu jeder andern Oper sind zu verleihen (pro Abend 5 Pfennige) in der Leihbibliothek Reichsstraße Nr. 9, 1 Treppe.



# Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Wir erlauben uns die Besucher **Dressdens** auf unsere jetzigen **Doppelbillets**, für Hin- und Rückfahrt gültig, ohne dabei an den Tag gebunden zu sein, aufmerksam zu machen.

Von Dresden nach <b>Pillnitz</b> (Borsberg ic.) und zurück	I. Platz 8 $\%$ , II. Platz 6 $\%$ .
" " <b>Pirna</b> (Leibethaler Grund ic.) und zurück	I. = 10 = II. = 6 =
" " <b>Weglen-Rathen</b> (Wastei, Brand ic.) und zurück	I. = 15 = II. = 10 =
" " <b>Königstein</b> (Festung, Pabst- und Pfaffenstein, Bieler Grund) und zurück	I. = 18 = II. = 13 =
" " <b>Schandau</b> (Kuhstall und Winterberge) und zurück	I. = 20 = II. = 15 =
" " <b>Sernitzkretschien</b> (Prebischthor) und zurück	I. = 30 = II. = 20 =

Abfahrten von Dresden täglich früh 6 Uhr, Nachmittag 2 Uhr, und vom 28. Juli bis mit 4. August finden auch täglich noch Vormittag 10 Uhr **Extrafahrten bis Königstein** statt.

Die Direction.

## Agrippina,

## See-, Fluss- und Land-Transport-Versich.-Gesellsch. zu Köln.

Das Unglück, welches am 15. Juli a. c. dem Frachter **Leut** aus Reichenbach betroffen, welchem in der Nähe von Thosfell auf der Route nach Plauen sein Geschir mit einer Ladung von ca. 125 Ctr. baumw. Garne, seinem Geldkoffer, Frachtbriefen ic. total niedergebrannt ist, giebt mir Veranlassung, die von mir vertretene oben genannte Gesellschaft

### Agrippina in Köln

dem betreffenden Publicum aufs Neue zu empfehlen. Lediglich auf Transport-Versicherungen sich beschränkend, bietet sie durch ihre zeitgemäße Einrichtung und höchst loyalen Bestimmungen, wie es das Transport-Versicherungswesen bedingt, mit einem Grundcapital von **Einer Million Thaler** eine vorzügliche Garantie unter besonderer Berücksichtigung der Eisenbahn-Transporte.

Versichert und entschädigt wird zur Ase der Verlust durch Brand, Blitz, Ueberschwemmung, Schneelawine oder Schneefall, Eisgang oder Eisbruch, Berg- oder Erdfall, Brücken- und Straßeneinsturz, Einsturz des Bahnkörpers, des Tunnels oder anderer Bauwerke der Eisenbahnen, Zusammenstoßen der Bahnzüge, Zerspringen der Dampfkessel, Ausweichen von den Eisenbahnschienen, Umschlagen und Bruch der Transportgeschirre, Zerreißen der Eisenbahnseile, durch Fall des Gutes ins Wasser oder Abgründe, und bietet die Gesellschaft jede mögliche Erleichterung durch Ertheilung von General-Policen ic., worüber der Unterzeichnete mit Vergnügen Auskunft ertheilt.

Leipzig im Juli 1850.  
Der General-Agent der Agrippina.  
**Julius Meißner.**

### Ausverkauf

von Sommerhaws, Jaconet und Barège bei  
**A. S. Elze's Wwe., Theaterplatz Nr. 7, 3 fl. Treppen.**

**Lager fertiger Federbetten** à Gebett von 7 1/2  $\%$  an bis zu den feinsten, Bettfedern und Daunen, erstere von 10  $\%$  pr. Pfd., Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus), früher Schützenstraße Nr. 5.

**Shawls-Lager.** Gebrüder Dombrowsky, Grimma'sche Straße, Mauricianum.

**Eisenburger Rattune** 3/4 breit, von 2 1/2 Ngr. an pr. Elle, Hainstraße, goldner Stern.

**Nähnadeln mit blauen Oehren,** lange, halblange und kurze, 1/4 Hundert 1 Ngr., feinere, 1/4 Hundert 2 Ngr., im Tausend billiger, empfiehlt **F. A. Woyda, Reichstraße 52.**

### Gutsverkauf in Pommern.

Eine Besizung in der Provinz Pommern, ganz nahe an einer bedeutenden Stadt, einer Chaussee, schiffbarem Wasser und Eisenbahn gelegen, mit einem Areal von 2922 Magdeb. Morgen, ganz vorzüglichen Wirtschaftsgebäuden und einem ganz neuen massiven Wohnhause soll, wie sie steht und liegt, sofort verkauft werden.

Das Gut hat bedeutende Viehzucht und wird die Milch von 70 Stück Oldenburger Kühen täglich zum Verkauf nach der Stadt gebracht. Die Hauptrevenue besteht in Verpachtung der Wiesen und liefern diese jährlich pr. pr. 2500  $\%$  Pacht.

Reelle Käufer erfahren das Nähere unter portofreien Anfragen sub A. H. poste restante Stettin. Unterhändler werden verboten.

### Haus-Verkauf.

Ein vor zwölf Jahren massiv erbautes Haus in einem der schönsten Theile **Leipzigs**, mit großem Hofraum und Garten, ist Familienverhältnisse wegen sofort zu verkaufen. Das Nähere ertheilt gefälligst Herrn Buchhändler **Kirchner** in Leipzig.

### Eine seit vielen Jahren gut renommirte Breslauer Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik

mit offenem Verkaufsgewölbe und reichen Vorräthen, die incl. Utensilien über 5000 Thlr. abgeschätzt sind, soll Familienverhältnissen wegen sofort mit 20 pCt. Verlust verkauft werden. Der Acquirent kann das Geschäft **kaufmännisch** betreiben und auf Verlangen den gegenwärtigen **Werkmeister**, der sämtliche Arbeiten in Accord hat, mit übernehmen. Auf mündliche oder frankirte schriftliche Erkundigungen giebt Herr **C. Reichardt**, Riemerzeile Nr. 20 in Breslau, nähere Auskunft.

**Sue, die Geheimnisse von Paris, 1.-6. Band,** fein gebunden, noch ganz neu, sind billig zu verkaufen bei **J. F. Massias** unterm Rathhaus.

### Zu verkaufen

1 Scripturenschrank, 1 Labentisch mit eichener Platte, 2 Repositorien, 1 Packet- und Zettelkasten, sämmtlich besonders für Buchhändler brauchbar. Zu erfragen Lindenstraße Nr. 4 parterre.

**Zu verkaufen** ist wegen Umzugs ein Divan mit 6 Stühlen von Mahagony und gut gehalten, Dresdner Straße Nr. 36, 2 Treppen rechts.

**Zu verkaufen** ist billig ein moderner gut gearbeiteter Divan von Kirschbaum Brühl Nr. 62, 3 Treppen rechts.

**Zu verkaufen** stehen 1 Secretair und 1 Chiffonniere von Mahagony, fast ungebraucht, durch Tischlermstr. **Kohlmann**, Windmühlenstraße Nr. 15.

**Zu verkaufen** sind zwei Kirschbaumene Nähische Albertstraße Nr. 6.

**Verkauft** werden neue und alte Federbetten Nr. 10 fl. Fleischergasse, 2 Treppen rechts.

**Ein Gebett neue Betten** sind billig zu verkaufen, zu erfragen unterm Leihhause bei **Arnold.**

Eine neue, von schweren Seidenstoffen in 900 u. 75 Quarés zusammengesetzte Wattdecke, sich zu einem Brautgeschenk eignend, ist Umstände wegen sehr billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 28, 1 Treppe bei **Lamperti.**

## Verkauf einer Dampfmaschine.

Eine Hochdruck-Dampfmaschine von fünf Pferdekraft, mit Expansion, Pumpe nebst Vorwärmer und zwei starken Kesseln, die in meinem Geschäft seit einer Reihe von Jahren zu meiner Zufriedenheit arbeitet, ist billig zu verkaufen, weil ich zur Anschaffung einer stärkeren Maschine Veranlassung habe. Die Maschine würde im November abgegeben werden können. Kauflustige belieben sich schriftlich oder mündlich an mich zu wenden und können die Maschine täglich arbeiten sehen.  
Leipzig im Juli 1850. **F. A. Brockhaus.**

## Ein Seiler-Meisterstück,

enthaltend: eine Bergleine, 350 Ellen lang,  $\frac{3}{8}$  Zoll Durchmesser, ein Klobenseil, 180 Ellen lang, 1 Zoll Durchmesser, vorzüglich den Herren Schieferdecker-, Maurer- und Zimmermeistern zu empfehlen, ist zu verkaufen Petersstraße beim Seiler Wabler.

Eine Büchse, welche gut schießt, zum Exerciren wegen Leichtigkeit gut zu gebrauchen, steht billig zu verkaufen Fleischergasse, Stadt Frankfurt, vorn heraus 4 Treppen.

### Zu verkaufen

ist eine doppelte messingene und kupferne Druckpumpe mit eisernem Schwungrad, so wie eine dergleichen einfache.

Näheres Reichstraße Nr. 32, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig eine 19 Ellen hohe Vogelstange mit allem Zubehör im Wiener Saal.

Zu verkaufen ist ein zweispänniger Kutschwagen in gutem Zustande beim Bäckermeister Löfche im Kohlgarten auf dem Anger Nr. 23.

5 junge Wasserhunde und 8 Canarienhähne sind zu verkaufen in Reudnitz, Feldgasse Nr. 44 C.

Zu verkaufen ist ein schöner Wachtelhund Gerbergasse Nr. 53 parterre.

Für Damen empfehle ich ein Hündchen seltener Art, so wie noch einige andere, Reudnitz, Seitengasse Nr. 81 parterre.

Ein junger halbjähriger schwarz und weiß gezeichneter Hund ist zu verkaufen Goldhahngäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

### Heuverkauf.

Eine Partie schönes Heu ist zu verkaufen und das Nähere bei Herrn Hausbesitzer Bachmann, Frankf. Straße Nr. 16 zu erfahren.

Auf nachstehende Sorten Erdbeerpflanzen und Himbeerstöcke nehme ich jetzt Bestellungen an:

**Erdbeerpflanzen:** Hudsons 1 Schock 25 Ngr., Queen Victoria, Myatts Eliza, Vierländer 1 Schock 15 Ngr., British Queen, Queen Seedling, King Seedling 1 Schock 12 Ngr., Roseberry 1 Schock 10 Ngr., Monatsbeere 1 Schock 8 Ngr., Riesen-Ananas 1 Schock  $7\frac{1}{2}$  Ngr., Everyday's Strausberry 1 Stück  $7\frac{1}{2}$  Ngr., Cleopatra, Bee Hive 1 Stück 5 Ngr.

**Himbeerstöcke:** Queen Victoria 1 Dusb. 25 Ngr., Kongs Queen, Farragoon, gelbe Antwerpner 1 Dusb. 20 Ngr., Chili 1 Dusb. 15 Ngr.

Obige Pflanzen werden von Mitte August bis Mitte September abgegeben. **C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.**

Bestellungen auf guten trockenen Winkelmüller Torf übernimmt Herr Schnert in Kochs Hofe und Expedient Winkler, Sporergäßchen Nr. 6.

## Londres

(echt englische Cigarren)

erhielten wir ein Pöschchen und können solche mit Recht empfehlen.  
**G. C. Marx & Comp., Brühl Nr. 89.**

Die beliebtesten leichten kleinen Damen-Cigarren sind wieder angekommen und empfehle solche in  $\frac{1}{10}$  Kistchen à 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Ngr., 25 Stück 9 Ngr., 6 Stück à  $2\frac{1}{2}$  Ngr.

**Martin Marcus, Brühl- und Nicolaistraßenende 27.**

In einer Location entstand ich sehr billig eine Partie echter **Savanna-Cigarren** und verkaufe dieselben à 13 Thlr. das Tausend, 6 St. für  $2\frac{1}{2}$  Ngr. **A. Fischer jun., Hainste. im Stern.**

**Danziger Tropfen** verkauft billigst

**W. Schildt, Neumarkt Nr. 38.**

## Holland. Jäger-Häringe

sind die ersten angekommen, schock- und stückweise zum niedrigsten Preis verkauft und empfiehlt

**Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

## Neue holländische Häringe,

welche an Fett und Schmachhaftigkeit nichts zu wünschen übrig lassen, empfehlen hiermit zu den möglich billigsten Preisen

**Wwe. J. C. Jahn & Co. im Schuhmachergäßchen.**

**Schweizerkäse** pr. Pfd. zu 5  $\frac{1}{2}$  2, im Ganzen billiger, bei

**Wwe. J. C. Jahn & Co. im Schuhmachergäßchen.**

**Hamburger Rauchfleisch**, ausgezeichnet schön, das Pfund 6  $\frac{1}{2}$  bei

**Theodor Schwennicke.**

**Hamburger Rindszungen**, vorzügliche Waare, von 15  $\frac{1}{2}$  an das Stück bei

**Theodor Schwennicke.**

**Marin. Rheinlachs**, ganz frisch, zu 10  $\frac{1}{2}$  pr. Pfd. bei

**Theodor Schwennicke.**

Alle Mittwoch ist Engelsdorfer Jungbier von 11—2 Uhr à Kanne für 6 Pf. zu haben Johannisgasse Nr. 28.

**Frische Weißbierbese** sind fortwährend zu haben Thomaskirchhof Nr. 9 parterre.

**Knochen** werden im Ganzen und Einzelnen eingekauft und der Centner mit 20—28 Ngr. (das Pfd. mit 2 Pf.) bezahlt kleine Windmühlengasse Nr. 2 parterre.

## Thomaskirchhof Nr. 4

werden zu kaufen gesucht 80 Ellen gußeisener Röhren, im einzelnen oder in ganzer Partie, wenn nur dieselben die lichte Weite von 3—4 Zoll halten.

Zu kaufen gesucht werden 4—5 Centner alte Zinkblechtäfel bei Lanzenhauer, Frankfurter Straße Nr. 47.

Zu kaufen gesucht wird ein wo möglich nur für eine Familie bequem und nobel eingerichtetes Haus, mit geräumigem gut erhaltenen Garten. Offerten, jedoch nur schriftliche, bittet man mit genauer Beschreibung des Grundstücks und Preisangabe unter der Chiffre G. O. bei Herrn Kaufmann Theodor Koch, Hallesche Straße Nr. 12, franco abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein gut gehaltener Compaß mit Diopter-Lineal, für einen Bergmann brauchbar. Adressen abzugeben Brühl, Schwabe's Hof, Treppe A, 3. Etage.

## Bitte an edle Menschenfreunde.

Ein junger Mann, Meister einer der schönsten Professionen, welcher sich etabliren will, sucht einen edlen Menschenfreund, welcher demselben 150 Thlr. zu 6% auf ein Jahr gegen genügende Sicherheit leihen will.

Geehrte Adressen bittet man unter der Chiffre A. G. # in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden sofort zur zweiten, aber hinreichende Deckung darbietenden Hypothek **Steden Hundert Thaler** gegen Verzinsung zu vier und ein halb Procent durch Unterzeichneten.

**Adv. Job. W. Jäger,**

**Grimm. Str. neben dem Café français.**

Gesucht wird ein Capital von 3200 Thlr. zu Michaelis auf ein Grundstück von 22 Aekern, 637 Einheiten, 2 Stunden von Leipzig. Das Nähere ist zu erfahren bei **C. A. Schmidt, Mittelstraße Nr. 14.**

Gegen vorzügliche erste Hypotheken an Stadtgrundstücken werden oder 9000  $\text{fl}$ , 4000  $\text{fl}$  und 3000  $\text{fl}$  gesucht Brühl 30, 1 Tr.

Gangbare Freihandels-Artikel nimmt in Commission  
**Jonas Seyne, Rosenthalgasse.**

**Einquartierung** wird angenommen Ritterstraße Nr. 22.

**Einquartierung** 6-8 Mann werden billig angenommen Querstraße Nr. 4 bei Wittwe Süß, im Hofe 1 Treppe.

**Einquartierung** wird billig übernommen Nicolaistraße Nr. 49, 3 Treppen vorn heraus.

**Einquartierung** wird angenommen Hospitalstraße Nr. 4.

**Einquartierung** wird billig übernommen Thomaskirchhof Nr. 9 parterre.

3 bis 4 Mann Einquartierung wird für Vergütung angenommen bei **C. S. Butter, Ulrichsgasse Nr. 46.**

Eine Dame von hohem Alter, wohnhaft in einem kleinen Orte, hat eine kleine Enkelin von 4 Jahren bei sich; diese ist gesund und ein freundliches angenehmes Kind. Sie ist ohne Verwandte und ihre jetzige Erzieherin wünschte noch vor ihrem Tode zu wissen, daß sie bei gute sittliche Menschen kommt und würde Leipzig wegen des Schulunterrichtes vorziehen. Sie ist nicht unvermögend und kann von den Zinsen ihres Vermögens in jeder Hinsicht eine gute gebildete Erziehung erhalten. Rechtlichen und gebildeten Eheleuten ohne Kinder wird dieses Anerbieten wünschenswerth sein. Diejenigen, welche sich geeignet fühlen, ihre Pflicht als Pflegeeltern zu erfüllen, werden höflichst ersucht, ihre Adresse, Stand und Verhältnisse unter der Chiffre A. B. franco poste restante Leipzig abzugeben.

**Commis-Gesuch.** Ich suche für ein Ausschnittgeschäft einen Commis in den 20er Jahren, der sowohl guter Verkäufer als Comptoirist sein muß; ferner einen jungen gewandten Mann, vielleicht Droguist, welcher in Comptoir-Arbeiten routinirt ist.

**J. Knöfel, Katharinenstraße Nr. 26.**

**Zimmergesellen gesucht.**

Bei Ueberdrückung des Bölschthales nächst Wylau im Voigtlande finden eine Anzahl rüstige Zimmergesellen für längere Zeit Beschäftigung.

**Schau, Zimmermeister.**

Ein Malergehülfe, der im Lackiren und Holzmalen geübt ist, findet eine vortheilhafte Condition bei

**Georg Spigbarth.**

Ein Arbeiter, der im Delfarbenreiben und Streichen einige Kenntnisse besitzt, findet Beschäftigung bei

**Georg Spigbarth.**

**Gesucht** wird ein mit guten Zeugnissen versehener Markthelfer für ein Material-Geschäft, der zum 1. August antreten kann. Näheres im Gewölbe Grimma'sche Straße Nr. 28.

**Gesucht** wird ein junger gewandter Mann in ein hiesiges Ellenwaarengeschäft für das Lager und den Verkauf. Am liebsten würde man auf Jemand aus einem hiesigen Ausschnittgeschäft, der nur erst seine Lehrzeit beendet hat, reflectiren. Anträge unter A. Z. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Eingetretener Verhältnisse halber wird sofort ein Kellner gesucht.

**J. G. Mann, Hainstraße.**

**Gesucht** wird sofort oder zum 1. August ein Bursche, welcher mit einem Pferde umzugehen weiß und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auf der Salomonstraße Nr. 4.

**Gesucht** wird zum 1. August ein Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft war. Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 2 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. August ein Billardbursche. Zu melden weiße Taube in der Gaststube.

**Gesucht** werden junge Mädchen zum Weißnähen in Haus Neulirchhof Nr. 12/13, 4. Etage rechts.

Ich suche für eine anständige Familie auswärts ein gebildetes, wirthschaftliches und hübsches Mädchen zur Unterstützung der Hausfrau.

**Julius Knöfel, Katharinenstraße Nr. 26.**

**Gesucht** wird zum 1. August ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen große Fleischergasse Nr. 1 parterre.

Ein gesundes fleißiges Dienstmädchen, das mit guten Zeugnissen versehen und gern mit Kindern umgeht, wird zum 1. August gesucht Inselstraße Nr. 12, 1. Etage links.

**Gesucht** wird zum 1. August ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen Brühl Nr. 3/4, Seitengebäude 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. August ein fleißiges, ordentliches Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 21 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. August ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Schuhmachergäßchen Nr. 9, im Gewölbe zu erfragen.

Ein starkes Mädchen, welches im Kochen geübt ist und sich über ihre Brauchbarkeit ausweisen kann, findet zum 1. August einen Dienst. Näheres in der Conditorei in der Barfußmühle.

**Gesucht** wird zum 1. August ein ordentliches Dienstmädchen Reudniger Straße Nr. 3 parterre.

**Gesucht** wird zu sofortigem Antritt ein Kindermädchen kleine Windmühlengasse Nr. 11, im Hofe quervor 1 Treppe.

**Gesucht** wird eine bejahrte Wirthschafterin auf ein nicht großes Rittergut, die dem Milchwesen gehörig vorstehen kann. Das Nähere Rosplatz Nr. 10, 3. Etage.

Ein an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen findet einen guten Dienst. Näheres darüber ertheilt Madame **Leisler, Nicolaistraße Nr. 27, im Hofe links 1 Treppe.**

**Gesucht** wird ein ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen Neumarkt Nr. 39, 4 Treppen.

**Gesucht** wird sogleich oder zum 1. August ein reinliches arbeitames Dienstmädchen Friedrichstraße Nr. 2, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. August ein Dienstmädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß, so wie auch im Kochen nicht unerfahren ist, Zeiser Straße Nr. 9 parterre.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches der Küche vorstehen kann. Näheres Neumarkt Nr. 13, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. August ein Dienstmädchen, welches etwas kochen kann. Das Nähere bei **J. S. Leichsenring, Grimm. Str. 36.**

**Gesucht** wird zum 1. August eine Viehmagd. In Reudnitz Nr. 23 zu erfragen.

**Ein Commis von solidem Charakter,**

im Stande auf achtbare Häuser sich zu beziehen, welcher französisch und englisch geläufig schreibt und spricht, auch das Italienische ziemlich kennt, sucht ein Engagement. Er macht für die erste Zeit wenig Ansprüche auf Gehalt.

Geneigte Anträge unter H. E. # 69. werden von Herrn **C. Schubert, Burgstraße Nr. 24, weiter befördert.**

**Gesuch.**

Ein Mann von gesetzten Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, sucht als Markthelfer oder Fabrikarbeiter Anstellung. Hierauf reflectirende Herren werden gebeten, ihre wertheften Adressen beim Hausmann kl. Windmühlengasse Nr. 12 niederzulegen.

**Gesucht** wird für einen Knaben hiesiger Eltern zu nächste Ostern eine Stelle als Lehrling in ein hiesiges nicht zu unbedeutendes Geschäft. Derselbe besitzt die nöthigen Schulkenntnisse und ist in der französischen Sprache nicht ganz unerfahren. Bezügliche Anfragen bittet man unter H. B. poste restante niederzulegen.

Eine erfahrene Erzieherin sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Sie ertheilt Unterricht in der französischen Sprache, so wie in den Elementar-Wissenschaften.

Nähere Nachricht wird ertheilt lange Straße Nr. 7 parterre.

Eine in mittleren Jahren stehende gebildete Person würde die Führung einer Wirthschaft übernehmen für freie Station. Adressen bittet man unter B. L. poste restante abzugeben.

**Gesuch.** Ein kräftiges starkes Mädchen sucht einen Dienst als Köchin oder für Alles. Zu erfragen Hainstraße Nr. 26, 1 Treppe.

**Gesuch.**

Eine perfecte Köchin wünscht in ein Gasthaus in Dienst zu treten, wo sie das Ganze übernehmen könnte. Adressen unter dem Buchstaben L. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine Köchin sucht Verhältnisse halber zum 1. August keinen Dienst; dieselbe hat schon lange als solche gedient und ist im Stande, gute Zeugnisse aufzuweisen. Das Nähere Grimma'sche Straße Nr. 37, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches in allen häuslichen, so wie auch in weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht zum 1. August einen Dienst als Jungemagd oder im Handel, und ist zu erfragen in der Lindenstraße Nr. 3 parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welche in der Küche nicht unbewandert ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch gute Atteste vorzeigen kann, sucht zum 1. August einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Adressen beliebe man unter M. D. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 52, im Hofe 2 Treppen bei Müller.

**Gesucht** wird zu Michaelis ein kleines Logis, 1 bis 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, am liebsten an der Promenade und Sommerseite. Adressen bittet man unter der Chiffre R. D. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stille, pünktlich zahlende Leute ohne Kinder suchen für nächste Michaelis ein Logis von 3 Stuben mit Zubehör in einem ruhigen, soliden Hause. Gefällige Offerten mit Preisangabe beliebe man unter C. A. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Zu mieten gesucht** wird sofort von einem ledigen Kaufmann ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer (ohne Bett) unter besonderem Verschluss.

Adressen, bez. H. Nr. 100 mit Angabe des Preises, sind bei Herrn Läschnermelster **Hartmann**, Katharinenstr. 2 abzugeben.

**Zu mieten gesucht** wird ein Mess-Verkaufsstand, für einen Bilderhändler passend, wo möglich in der Peters-, Grimma'schen oder Hainstraße. Adressen bittet man zu hinterlegen Petersstraße Nr. 42 im Posamentirgewölbe.

**Zu mieten gesucht** wird zu Michaelis für eine bejahrte Dame ein kleines Familienlogis, am liebsten in der Ritterstraße oder in der Nähe derselben. Adressen erbittet man sich mit A. S. bezeichnet in der Expedition d. Bl.

**Zu mieten gesucht** wird eine meublirte Wohnung von 2 Zimmern nebst Kammer, wo möglich unter eigenem Verschluss in der Nähe des Theaters. Adressen mit A. R. # 1 bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Gesucht** wird zu Michaelis eine freundliche Familienwohnung von 2 Stuben, Kammer nebst Zubehör zum Preise bis 70 Thlr., gleichviel ob innere Stadt oder Vorstadt. Adressen werden Petersstraße Nr. 42 im Gewölbe bei Herrn **Schröder** erbeten.

Ein mittleres Familienlogis von 2 Stuben und Zubehör wird zu Michaelis d. J. von ganz prompten Zahlern zu mieten gesucht. Lage: Dresdner Vorstadt, Quer- oder Schützenstraße, Neumarkt, Universitäts-, Windmühlenstraße oder Köpplag. Offerten mit Preisangabe mit A. bezeichnet bittet man Neumarkt Nr. 31 im Gewölbe parterre abzugeben.

**Sargonlogis-Gesuch.**

Von einem pünktlichen Zahler wird von Michaelis eine Stube nebst Alkoven etc. in der innern Stadt, 1 Treppe hoch, zu mieten gesucht. Adressen sind unter den Buchstaben Z. Nr. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Zu vermieten**

und Michaelis zu beziehen ist ein kleines Logis für 38 Thaler. Johannisgasse Nr. 36, 1 Treppe hoch zu erfragen.

**Zu vermieten**

ist die große schöne dritte Etage nach dem Markte heraus in Rüstners Hause. Hainstraße Nr. 1, 1 Treppe auf dem Comptoir zu meiden.

**Zu vermieten** ist in der Grimma'schen Straße ein Logis mit 9 Fenstern vorn heraus. Das Nähere ist in der Conditorei von Herrn **A. Schwan** zu erfragen.

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis und kann sogleich bezogen werden auf der Ulrichsgasse Nr. 47.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis ein freundliches Dachlogis von 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör unter einem Verschluss. Näheres Erdmannstraße Nr. 15 im Hofe parterre.

**Zu vermieten** ist sofort in der Leinwandhalle die zweite Etage, ganz oder getheilt, mit allem Zubehör. Das Nähere beim Hausmann.

**Zu vermieten** ist ab Michaelis a. c. in der Nähe des Königsplatzes ein freundliches und gut gehaltenes Familienlogis 1. Etage von 2 Zimmern, 2 Kammern nebst übrigen Zubehör. Näheres bei dem Besitzer Mühlgasse Nr. 12.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis auf der Johannisgasse ein sehr freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, für 56  $\text{fl}$ . Johannisgasse Nr. 29 im Gartengebäude zu erfragen.

Eine Localität 1. Etage, bestehend aus 5 heizbaren Piecen etc., welche bis da zu einer Buchdruckerei und Familienwohnung benutzt wird, ist ab Michaelis a. c. zu ähnlicher Benutzung oder auch zu zwei Familienwohnungen getheilt zu vermieten. Näheres bei dem Besitzer Mühlgasse Nr. 12.

Unter einer Auswahl von Familienlogis, welche mir zu vermieten in Auftrag gegeben worden sind, befindet sich in der Nähe der Promenade eine schön gemalte 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, für 125  $\text{fl}$ ; in der Johannisgasse eine ruhig gelegene Parterrewohnung von 2 Stuben, 2 Schlafzimmern, für 80  $\text{fl}$ , und in der Windmühlenstraße ein Parterrelogis von 2 Stuben nebst Zubehör für 60  $\text{fl}$  ab Michaelis. **Theodor Fischer**, Localcomptoir für Leipzig, Salzgäßchen Nr. 7, 1. Et.

Ein Gewölbe am Markt und eins in der Hainstraße sind außer den Messen sehr billig zu vermieten durch

**Theodor Fischer**, Localcomptoir, Salzgäßchen Nr. 7.

Ein freundliches Logis von Stube, Kammer, Küche und Holzraum ist zu Michaelis auf der Querstraße Nr. 21 zu vermieten. Das Nähere daselbst im Hofe 1 Treppe hoch.

Eine Werkstatt für einen Klempner, Selbglefer oder Mechanicus ist billig zu vermieten und kann sogleich bezogen werden Erdmannstraße Nr. 2.

Eine Tischlerwerkstelle nebst dazu gehöriger Familienwohnung ist von Michaelis ab zu vermieten, desgl. ein kleines Familienlogis in der 3. Etage ebendasselbst.

Das Nähere Weststraße Nr. 1657 beim Hausmann.

Ein helles Hoflogis von 2 Stuben, 3 Kammern etc. ist von Michaelis an mit oder ohne Werkstelle zu vermieten Gerberg. 8.

Zu Michaelis ist ein kleines Logis im Hofe 3 Treppen zu vermieten. Näheres Neukirchhof Nr. 40, 1 Treppe zu erfragen.

Umstände halber ist in der Katharinenstraße eine 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben, mehreren Schlafzimmern und übrigen Zubehör, noch zu Michaelis billigst zu vermieten durch **Theodor Fischer**, Local-Comptoir für Leipzig, Salzgäßchen Nr. 7, 1. Et.

**Zu vermieten** ist ein ausmeublirtes Zimmer nebst Alkoven in der 1. Etage kleine Fleischergasse Nr. 16.

**Zu vermieten** sind vom 1. September a. c. an Herren von der Handlung oder Beamte mehre Zimmer mit oder ohne Meubles in der Nähe des Marktes. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Zu vermieten** ist sofort ganz billig eine schön meublirte Stube Petersstraße Nr. 35/62, im Hofe links 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine ausmeublirte Stube große Fleischergasse Nr. 24, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube mit Alkoven Brühl Nr. 57, 3. Etage vorn heraus.

Ein freundliches Stübchen nebst Schlafgemach ist an einen ledigen Herrn im Place de repos zu vermieten und daselbst das Nähere beim Hausmann zu erfragen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche meublirte Stube nebst Alkoven vorn heraus Thomaskäßchen Nr. 3, 4 Treppen.

Hierzu eine Beilage.



## Die conservative Partei.

Eine Bemerkung zu dem so überschriebenen Aufsatz in Nr. 203 d. Bl.

Was in Nr. 203 d. Bl. über die conservative Partei gesagt ist, enthält, ungeachtet es in nächster Beziehung von den französischen Zuständen gilt, sehr viel allgemein Beherzigenswerthes. Die Physiognomie der politischen Parteien ist im Ganzen und Großen dort wie bei uns dieselbe. Freilich sind, wegen der dortigen Verfassung, die Absichten der Parteien zum Theil andere, als bei uns. Insbesondere strebt die conservative Partei in Frankreich dahin, an die Stelle der jetzigen eine oberste Staatsgewalt von größerer Dauer und Haltbarkeit zu setzen.

In Deutschland handelt es sich natürlich nicht um eine solche Veränderung, da hier das Jahr 1848 nicht, wie in Frankreich, die Monarchie gestürzt hat. Alles Uebrige aber, was in jenem Aufsatz von den Bestrebungen der conservativen Partei, von der Art, wie sie die Gegenwart mit der Vergangenheit verbinden will, und von ihrem Gegensatz zu den andern politischen Parteien gesagt ist, kann auch bei uns volle Anwendung finden. Um aber den Charakter der conservativen Partei bei uns in das rechte Licht zu setzen, scheint noch ein Punkt mehr hervorgehoben werden zu müssen: dies ist der Gegensatz, in welchem dieselbe zu solchen steht, die sich conservativ nennen, ohne es zu sein.

Conservativ aennen sich Viele, denen gleichwohl eines von den beiden wesentlichen Merkmalen eines wahren Conservativen fehlt. Der Letztere will eine natur- und rechtsgemäße Fortbildung der bestehenden Verhältnisse. Wie in der Entwicklung der Natur nirgends Sprünge, sondern nur Uebergänge sind, nirgends aber auch ein Stillstand, sondern ein steter Fortgang ist; wie in der Natur stets aus dem Alten das Neue sich herausbildet, aber diese Bildung des Neuen nach denselben ewigen Gesetzen erfolgt, nach denen auch das jetzt altgewordene früher, als es das Neue war, sich aus seinen Keimen entwickelte: so soll und muß es auch im Staatsleben sein, wenn der Staat gedeihen und die Bürger sich, geistig und materiell, wohl befinden sollen. Und das wollen die wahren Conservativen. Manche, die sich auch Conservativ nennen, wollen aber bloß das Bestehende erhalten, nicht auch fortgebildet wissen, und manche andere, die sich gleichfalls Conservative nennen, wollen von dem Bestehenden bloß so viel erhalten wissen, als sich gerade mit ihren vorgefaßten Meinungen von einer Neugestaltung verträgt. Den Einen ist die Fortbildung, den Andern das Erhalten im Grunde genommen nicht recht genehm und jedenfalls die Nebensache; das Richtige ist aber, daß beides neben einander nothwendig ist und daß beides in innerem Zusammenhange stehen

muß. Die Einen sind daher in der That reactionär, die Andern revolutionär.

Beide Worte — Reactionär und Revolutionär — werden, wie das nicht anders zu gehen pflegt, vielfach falsch angewendet: sie werden ebensowohl auf Solche angewendet, die es nicht sind, als auf Solche nicht angewendet, die es sind.

Man hört nicht selten den, der nicht jede in neuester Zeit aufgetauchte Fortschrittsidee sofort ins Leben geführt wissen will, einen Reactionär nennen. Er ist es aber deswegen noch lange nicht. Denn wenn diese Idee — vorausgesetzt, daß sie überhaupt einem wirklichen Fortschritt zum Besseren gilt — nur, so zu sagen, im Sprünge ausgeführt werden könnte, so würde das keine solche naturgemäße Entwicklung des Staatslebens sein, wie sie allein zum Wohle des Ganzen wie des Einzelnen reichen kann. Solche Sprünge können nur schaden; denn was auf diese Weise geschaffen und ins Leben geführt wird, kann auf die Dauer nicht bestehen und hindert auch schon, während es besteht, die wahre richtige Fortbildung.

Umgekehrt sagen nicht Wenige: wir sind conservativ, und sie sind es in der That nicht, sondern sie sind wirklich reactionär. Das sind diejenigen, welche mit den Conservativen zwar das gemein haben, daß sie keine Sprünge im Staatsleben wollen, die aber auch überhaupt keine rechte Weiterbildung, keinen Fortschritt (im guten Sinne dieses Wortes) wollen.

Nicht anders ist es mit dem Worte Revolutionär. Die wirkliche Reactionspartei braucht dieses Wort nicht selten von denen, welche ihren Bestrebungen entgegneten, ohne zu fragen, ob diese Gegner nicht in der That das Bestehende in seinen Grundlagen vollkommen respectiren und nur in dieser oder jener Beziehung weiter entwickelt wissen wollen.

Andererseits wiederum nennen sich Manche conservativ, die in der That revolutionär sind. Das sind Solche, welche sich, unbekümmert um geschichtliche und rechtliche Entwicklung des Staatslebens, einen Phantasiestaat gebildet haben und denselben verwirklicht wissen wollen, sich aber dabei wenigstens den Anschein geben, als wollten sie damit nur jene naturgemäße Fortbildung, wie sie vorhin bezeichnet wurde.

Man sieht hieraus, wie sehr sich die wahrhaft Conservativen vor den Wölfen in Schafskleidern zu hüten haben, die sich von rechts und von links bei ihnen einzuschleichen trachten; man sieht aber auch, wie vorsichtig Jeder sein muß, um nicht den Conservativen für reactionär, den Reactionär für conservativ zu halten.

X

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

## Anzeigen.

**Zu vermieten ist sogleich eine meublirte Erkerstube nebst Alkoven an einen oder zwei Herren Gainsstraße Nr. 26, 2 Treppen.**

Lange Straße Nr. 1b ist an ledige Herren vom 1. August an eine meublirte Stube nebst Kammer zu vermieten und daselbst parterre zu erfragen.

Eine gut meublirte Stube mit freier sehr freundlicher Aussicht vorn heraus 1 Treppe ist zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 11.

Offen sind zwei freundliche heizbare Schlafstellen Katharinenstraße Nr. 19, 3 Treppen vorn heraus.

Offen sind 2 Schlafstellen an solbde Mannspersonen Gerbergasse Nr. 53 parterre.

**Einladung.** Sonntag und Montag den 28. und 29. d. M. findet hier

**in Röttha das Abschießen** statt, mit dem ein solenner Aus- und Einzug der Schützengesellschaft verbunden wird; Sonntags — Sternschießen; Montags — Scheibenschießen. Schießlustige, so wie überhaupt alle Freunde gefälligen Vergnügens werden hierzu ergebenst eingeladen.

Das Schützendirectorium in Röttha.

**Accordion.** Von heute an Billet-Ausgabe. Dienstag den 30. Juli v. Sommer-Ballnacht. Der Vorstand.

## Bonrand.

Heute Mittwoch den 24. Juli

**Concert vom Stadtmusikchor.** Anfang 5 Uhr. Fr. Niede, Director.

## Großer Ruchengarten.

Morgen Donnerstag

## IV. EXTRA-CONCERT

von Julius Lopyisch,

verbunden mit gymnastischen Uebungen

auf dem Livolitheater von F. Günz.

Dies vorläufig zur gütigen Beachtung, das Weitere im morgenden Blatte. Gustav Hohl.

## Belsenkeller bei Lindenau.

Zu dem heutigen Concert empfiehlt sich die Restauration mit Eiskellerbier und einer Auswahl Speisen bestens.



Schützenhaus.

Heute Mittwoch

grosses ununterbrochenes

## Extra-Concert,

gegeben von den unterzeichneten Musikchören.

## Streichmusik.

- 1) Ouvert. Les Menténégrens v. Limander.
- 3) Naragansett-Walzer v. Joh. Gung'l.
- 5) Finale aus der Oper Die Hugenotten v. Meyerbeer.
- 7) Chor aus Preziosa v. C. M. v. Weber, ausgeführt von beiden Chören.

## Messingmusik.

- 2) Duett aus König von Yvetot v. Adam.
- 4) Quartett aus Lucrezia Borgia v. Donizetti.
- 6) Ouvert. v. H. Proch.
- 8) Marsch nach Motiven der Oper Macbeth v. Nowak.

## II. Theil.

- 9) Ouvert. zur Oper Oberon v. C. M. v. Weber.
- 11) Solo für die Flöte v. Briccialdi.
- 13) Traumbilder, Fantasie v. Lumbye.
- 15) Ouvert. zur Oper Der Mulatte v. Balfe.
- 17) Sophien-Polka v. Lumbye.
- 18) Marsch an Schleswig-Holstein v. Gung'l, ausgeführt von beiden Chören (mit Brillantfeuerwerk).

Anfang punct 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Das Musikchor des I. Schützenbataillons.  
F. Thiele, Musikdirector.Das Musikchor unter Leitung des  
Musikdirector Lopitzsch.

## Schützenhaus.

Heute Abend Concert, wobei à la carte  
gespeist wird.

C. Hoffmann.

Heute Mittwoch

## CONCERT

im Garten

## zur goldnen Säge,

wo ich mit Allerlei, verschiedenen andern warmen und kalten Spei-  
sen aufwarten werde. Die Gose und Lagerbier sind gut.  
Um gütigen Besuch bittet F. L. Arnold.Heute Mittwoch großes Concert im  
Garten zur goldnen Säge

bei Herrn Arnold, Dresdner Straße Nr. 32.

Es kommt zur Aufführung: Duv. die lustigen Weiber von Wind-  
sor v. Nicolai, Arie: Ester d'Engaddi v. Verdi, Nordischer Helden-  
reigen, Walzer v. Meyer (neu), Lied an Schleswig-Holstein v. Bell-  
mann. Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

## Oetzsch.

Sonntag den 28. Juli ladet zu einem Sternschießen ein  
F. Sönack.

## Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Mittwoch den 24. Juli Concert.

Das Musikchor des 4. Bataillons Leipziger Communalgarde.  
W. Serfurth, Musikdirector.

## Heute Mittwoch Concert in Stötteritz,

stark besetzt, von Hauschild, wobei Allerlei, Gänse- und Entenbraten, große Krebse, neue Kartoffeln mit Hering, Johannisbeer-,  
Kirsch-, Spritz- und mehre Kaffeeuchen. Anfang 5 Uhr. Schulze.

## Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Mittwoch von 5 Uhr Nachmittags an Speck- und Zwiebelkuchen, so wie alle Tage frisches Gebäck und eine große  
Auswahl warme und kalte Speisen empfehlen bestens und laden dazu ergebenst ein Berbe & Jürges.

## Heute Abend Allerlei in der Restauration des sächsisch-bayer. Bahnhofes.

Heute früh von 1/29 Uhr an Speckuchen, wozu ergebenst einladet  
J. C. Adolph, große Fleischergasse.

## Oberschenke in Gohlis.

Heute Mittwoch ladet zu Cotelettes mit Allerlei nebst  
andern warmen Speisen und guten Getränken ergebenst ein und  
bittet um zahlreichen Besuch J. C. Böttcher.

## Feldschlösschen.

Heute Stockfisch mit Schoten.

## Gosenschenke in Guttrich.

Heute Mittwoch Allerlei mit Cotelettes und Stockfisch mit  
Schoten, wozu ergebenst einladet A. Seyfer.

## Gasthof zum Helm in Guttrich.

Heute Mittwoch ladet Schöpscarre mit gefüllten Zwiebeln,  
Rindslende mit Weinkraut ergebenst ein S. Söhne.

## Brandbäckerei.

Heute Mittwoch ladet zu Kirsch-, Johannisbeer-, Suister- und  
Spritzkuchen ergebenst ein Eduard Gentschel.

## Café Central.

Seit Vollendung der vor meinem Local über der Pleiße neu  
erbauten Terrasse, welche einen eben so schönen wie angenehmen  
Aufenthaltsort bietet, täglich Gefrorenes.

**Rosenthal.**

Heute Mittwoch ladet zu delicatem Gänse- und Entenbraten mit Salat und Compots ganz ergebenst ein **C. Bartmann.**

**Schleußig.**

Morgen Donnerstag großer Gesellschaftstag mit Schlachtfest, wobei ich auf Allerlei und verschiedene andere warme wie kalte Speisen und gute Getränke bestens aufmerksam mache.

**J. S. Poller.**

**Restauration Schönefeld.**

Morgen Cotelettes oder gespickte Fricandeaux mit Blumenkohlflößen, Kal und neue Kartoffeln mit Haring.

Heute den 24. Juli ladet zu Cotelettes mit Allerlei und andern Speisen freundlichst ein **Liebner im Läubchen.**

Heute Schlachtfest bei **J. S. Schildbauer, Windmühlenstraße Nr. 19.**

Heute Mittwoch Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. W. John, Frankfurter Straße im wilden Mann.**

Morgen Donnerstag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Karl Sorge.**

Speckfuchen heute früh 1/2 Uhr, wozu ein frisches Foh Culmbacher angezapft wird bei **F. Bierer, Schuhmachergäßchen 10.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen nebst einem feinen Töpfchen Eiskellerbier.

**J. S. Pöhler, Klostersgasse.**

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen bei **Bibbing, Gewandgäßchen Nr. 1.**

Morgen früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei **August Reube, Nicolaistraße Nr. 6.**

Heute früh Speckfuchen im Sommer-Salon des gr. Joachimsthal's, Hainstraße Nr. 5. **S. Ackermann.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei **C. Sand, Reichstraße Nr. 11.**

Das Lüpfenaer Eiskeller-Lagerbier ist von vorzüglicher Feinheit und Güte **Burgstraße, Gasthaus zum weißen Adler.**

Heute wieder Jungbier in der Knauthainer Bierlieferung Ulrichsgasse Nr. 45.

Verloren wurde am Sonntag Abend um die Promenade ein Spazierstock von Fischbein (ohne Zwinge). Da derselbe ein theures Andenken war, so bittet man sehr um Zurückgabe gegen gute Belohnung Poststraße Nr. 15 beim Hausmann.

Verloren wurde Sonnabend den 20. Juli von der Petersstraße bis nach Connewitz ein blauesleibener Sonnenschirm und bittet man, denselben gegen Dank und Belohnung Petersstraße Nr. 29 im Gewölbe abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabend vom Rosenthalthore über den Exercierplatz bis Gohlis ein Umschlagetuch (Decke), grün und blau carrirt. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges abzugeben gegen Belohnung Brühl Nr. 31, 2 Treppen bei **F. Conradi.**

Verloren wurde am Montag gegen Abend Grimma'sche Straße bis auf den Markt ein Armband, bestehend aus sechs Reihen Granaten und goldnem Schloßchen mit Granaten besetzt. Man bittet, es Grimm. Str. 5, 1. Et. gegen gute Belohnung abzugeben.

Verloren wurden am 22. Juli 3 Stk. zusammengebundene Schlüssel vom Waageplatz bis in Krafts Hof. Wer selbige an Hausmann Lufschke zurückbringt, erhält eine angemess. Belohnung.

Verloren ein Taschentuch, O. P. gestickt. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Schwabe's Hof, Treppe D 1 Treppe links.

Ein durchwirktes Umschlagetuch ist Sonntag Abend im Leipziger Salon mit einem ähnlichen vertauscht worden; es wird daher gebeten, dasselbe gegen Rückgabe des andern Lauchaer Straße Nr. 1 parterre links abzugeben.

Verloren hat sich eine Biene. Wer selbige nachweist, erhält eine gute Belohnung Gerberstraße Nr. 28.

Wegen der auf mich in dem Tageblatte gemachten Angriffe habe ich eine polizeiliche Untersuchung anhängig gemacht, mir weitere Schritte vorbehalten.

Prof. **Kobbe.**

Mein Laufbursche **C. F. Werner** aus Colditz ist von heute an aus meinem Dienste entlassen.

Gesucht wird daselbst sogleich oder zum 1. August ein ehrlicher Laufbursche. **C. W. Seltner, Reichstraße Nr. 3.**

Wöchte doch der hiesige Handelsvorstand Maßregeln zur Vertretung des Handelsstandes beim gegenwärtigen Landtage treffen, da jetzt Dinge, wie z. B. die Aenderungen im Zolltarif, der muthmaßliche Beitritt Desterreich zum Zollverbande u. in Frage kommen, die von zu großer Wichtigkeit sind, als daß nicht jeder Geschäftsmann wünschen sollte, diese commerciellen Interessen zu Leipzigs Wohl vertreten zu sehen.

H. Das letzte Hinderniß, was in R. erfunden wurde, würde in Nichts verschwinden, wenn ich an Sie schreiben könnte.

**Nicht zu übersehen!**

Die **C. caeruleus** (Cactus) voriger Ankündigung, welcher in Europa ein einziges Mal zur Vollkommenheit der Blüthe gelangt, ist dem Ausblühen sehr nahe und ist seiner majestätischen Schönheit und Seltenheit der Blüthe wegen im großen Kuchengarten in Reudnitz bei Leipzig aufgestellt und von heute den 24. Juli von früh 7 Uhr an bis Abends spät zu sehen.

**Für Nesselreunde und Kenner**

die Nachricht, daß die meinigen in voller Blüthe stehen, und sind von 5 Uhr Abends an in Augenschein zu nehmen.

**C. Zapf, Schützenstraße Nr. 1.**

**S - a. Schützenhaus.****21. C. Insel Buen Retiro.**

Die Wundärzte Leipzigs und der Umgegend werden dringend zur diesjährigen Generalversammlung in Halle den 5. Aug. c. eingeladen.

Quittung. In Folge der in Nr. 116 und 130 des Tagebl. enthaltenen Bitte um Unterstützung der sieben Familien in Kirchberg, welche durch Brandunglück ihre Habe verloren haben, gingen ferner an uns ein: 15  $\mathcal{R}$  von Hrn. J. D. Sturm; 1  $\mathcal{R}$  E. J. S.; 10  $\mathcal{R}$  A. W.; 1  $\mathcal{R}$  B. W. & S.; 1  $\mathcal{R}$  Ch. W.; 10  $\mathcal{R}$  A. B.; 2  $\mathcal{R}$  B. & W.; 5  $\mathcal{R}$  E. R.; 1  $\mathcal{R}$  J. E. b. g.; 1  $\mathcal{R}$  von Hrn. Ehr. Müller; 20  $\mathcal{R}$  F. H.; 1 Packet Kleidungsstücke L. W. Laut specieller Quittung in Nr. 130 u. 136 kamen zuvor ein 36  $\mathcal{R}$  12  $\mathcal{R}$ , also in Summa 45  $\mathcal{R}$  12  $\mathcal{R}$ .

Indem wir den Empfang obiger Beiträge hierdurch bestätigen, sagen wir zugleich im Auftrage jener Armen allen den edlen Gebern, welche unserer Bitte so liebreich entgegenkamen, den innigsten Dank.

**Friedrich & Linke. C. J. Schumann. B. Wapler & Söhne. Im. Fr. Wöller.**

**Dank.**

Bei dem gestern im Schweizerhäuschen für den angekündigt gewesenen Zweck abgehaltenen Extra-Concert ist die schöne Summe von 161 Thlr. 17 1/2 Ngr eingegangen, und nach Abzug von 3 Thlr. 17 1/2 Ngr. an Verlagen für Druck- und Insertionsgebühren mit 158 Thlr. bereits heute an den Ort seiner Bestimmung befördert. Nochmals herzlichsten Dank Allen, die sich so freundlich betheiligigt haben! Leipzig 23. Juli 1850.

**R. Balár.**

Heute wurden wir durch Vatershand ehelich eingesegnet, was wir nur hierdurch Verwandten und Freunden bekannt machen.

Leipzig und Ischerben den 22. Juli.

**Theodor Kerndt, Dr. phil. Laura Kerndt, geb. Herrmann.**

Heute früh wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens erfreut.

Leipzig den 23. Juli 1850.

Prof. **Roscher** und Frau.

Für die ehrenvolle Begleitung bei der Beerdigung meines sel. Mannes, so wie allen Denen, die seinen Sarg so reichlich mit Blumen schmückten, sagt ihren herzlichsten Dank mit der Bitte, Gott möge Sie Alle vor einem solchen Leid noch lange bewahren.

Leipzig den 23. Juli 1850.

die tiefbetrübte Witwe

**Johanne Christiane Wunder.**

**Nachruf.** In der Nacht vom 20. bis 21. Juli entschlief nach langen Leiden unser alter Freund

**Friedrich Gottlieb Wunder.**

Das Bestreben seines ganzen Lebens war treue Erfüllung seiner Pflicht, und wer den Dahingeshiedenen näher kannte, wird ihm das Zeugniß eines braven Mannes und treuen Dieners nicht verlagern können.

Nach langem Leid hat er das Ziel erreicht;  
Wer treu wie er in Zeiten, gut und bösen,  
Stets dem Beruf und seiner Pflicht gewesen:  
Der ruhet sanft, — ihm wird die Erde leicht!

Leipzig den 23. Juli 1850.

Gewidmet von seinen Freunden  
O. H. W.

Vergangene Nacht folgte unser guter ältester Sohn und Bruder **Carl August Trömel** im 22. Lebensjahre seinem vor wenig Tagen vorangegangenen Vater in die Ewigkeit.

Diese Nachricht widmen theilnehmenden Freunden und Bekannten  
Leipzig den 23. Juli 1850.

die trauernden Hinterlassenen.

Am 21. d. M. Nachmittags 5 Uhr endete unser guter Sohn, Bruder, Gatte und Vater, **J. G. Schumann**, schnell und unerwartet im 43. Lebensjahre seine irdische Laufbahn. Tief gebeugt stehen wir weinend an seinem Grabe und nur die Hoffnung des dereinstigen Wiedersehens vermag uns Trost und Beruhigung zu geben. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig und Bachau am Begräbnistage den 24. Juli 1850.

Die Hinterlassenen.

Zugleich erlaube ich mit den geehrten Geschäftsfreunden meines verstorbenen Ehemannes hierbei ergebenst zu bemerken, daß das von demselben bisher betriebene Destillationsgeschäft seinen ungestörten Fortgang hat.

Christiane verw. Schumann.

## Witterung im August.

Regen. Den 9. bis 12. 15.

## Gemälde-Verloofung.

Am 30. Juli wird unsere 4te Gemälde-Verloofung stattfinden. Die Auswahl dazu erfolgt Sonnabend den 27. Juli und sind bis dahin noch

### Action zu 15 Neugroschen

beim Castellan der permanenten Ausstellung, so wie in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** zu erhalten.

Der Vorstand des Vereins der Kunstfreunde.

**Freie Gemeinde.** Heute Mittwoch 7 Uhr beratende Versammlung bei Herrn **Serber**, Salomonstraße, sonst **Rey's Kaffeegarten.**

Die uns zum Theil anonym und unaufgefordert zur Beförderung nach **Schleswig-Holstein** übersandten Gaben im Betrag von **Thaler 736. 20 Ngr.** (incl. 25 Stück Dänischer Species)

sind heute an die Herren **Johann Schwefel & Sohn** in Kiel abgegangen.

Leipzig am 23. Juli 1850.

Brückner, Lampe & Co.

## Angekommene Reisende.

Abersbach, Wegebaumstr. v. Aachen, S. de Pol.  
Birkner, Kfm. v. Zeulenroda, und  
Bey, Braumstr. v. Weisenberg, St. Hamburg.  
Balzer, Prediger v. Kaumburg, St. Berlin.  
Brant, Kfm. v. Bremen, Kranich.  
Bischoff, Kfm. v. Würzburg, und  
Bergmann, Kfm. v. London, gr. Blumenberg.  
Borrmann, Kfm. v. Tharand, St. Hamburg.  
Biermann, Frau v. Straupitz, St. Breslau.  
Beck, Sänger v. Weimar,  
Bosinger, Kfm.,  
v. Berning, Frau, und  
v. Bönen, Geh. Rath v. Berlin, Hotel de Bav.  
Borner, D. v. Rörbitz, Dessauer Hof.  
Bode, Hofrath v. Solothurn, und  
Berlin, Obef. v. Paris, Hotel de Pol.  
Büttner, Stud. v. Dresden, St. Gotha.  
v. Brösche, Generalmajor v. Breslau, S. de Bav.  
Dieck, Kfm. v. Berlin, und  
Dietmar, Obef. v. Gleisde, Hotel de Pol.  
Desper, Bäckerstr. v. Hannover, Palmbaum.  
Denlhayre, Part. v. Paris, Hotel de Bav.  
Dressler, Kfm. v. Weimar, St. Gotha.  
Engelle, Theaterdir. v. Würzburg, S. de Pol.  
Erffarth, Kfm. v. Coburg, St. Hamburg.  
Ghrenberger, Kfm. v. Brünn, St. Breslau.  
Gmsmann, Oberlehrer, D. v. Stettin, S. de Bav.  
Gornow, Fräul. v. Königsberg,  
Fischer, Regier.-Secretär v. Breslau, und  
v. Fabrice, Oberleutn. v. Dresden, S. de Bav.  
Fischer, Kfm. v. Rudolstadt, St. Hamburg.  
Fiedler, Fabr. v. Opatowel, gr. Blumenberg.  
Gräfer, Kfm. v. Langensalza, Hotel de Pol.  
v. Gottschalk, Rentamm. v. Pirna, und  
Grosche, Lehrer v. Oldenburg, Palmbaum.  
Grimm, Kfm. v. Lindau, St. Nürnberg.  
Gallais, Kfm. v. St. Quentin, Hotel de Bav.  
Gschwand, Buchhldr. v. Stuttgart, S. de Bav.  
Gager, D. v. Stettin, St. Nürnberg.  
Gansen, Consul v. Odeffa, Hotel de Russie.  
Gippel, Part. v. Königsberg, Hotel de Pol.

Hildebrand, Amtm. v. Gobbula, St. Gotha.  
Heinze, Del. v. Langenau, St. Wien.  
Jänke, Part. v. Amsterdam, gr. Blumenberg.  
Joanowitz, Part. v. Wien, Hotel de Bav.  
Kraft, Part. v. München, St. Nürnberg.  
Kröschell, Oberst v. Fulda, gr. Blumenberg.  
Kraft, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.  
Kalkbrenner, D. v. Hamburg, Palmbaum.  
Köller, Fabr. v. Wald, und  
Killschgrün, Virtuos v. Berlin, St. Nürnberg.  
Klofe, Gastw. v. Lemswar, w. Schwan.  
Koch, Kfm. v. Braunschweig, und  
Klemm, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pol.  
Lenneberg, Kfm. v. Frankf. a/M., und  
Lamquet, Part. v. Klagenfurt, St. Hamburg.  
Löcher, Bäckermeister v. Hannover, Palmbaum.  
Leary, Kfm. v. Paris,  
Lieben, Oberger.-Assessor v. Ratibor, und  
Lepin, Part. v. Lüneburg, Hotel de Bav.  
Lehmann, Part. v. Breslau, St. Nürnberg.  
Ländar, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pol.  
Löwenstein, Kfm. v. Berlin, St. Wien.  
Mendel, Kfm. v. Breslau, St. Nürnberg.  
Müller, Hotel. v. Langensalza, St. Nürnberg.  
Reinardus, Lehrer v. Oldenburg, Palmbaum.  
März, Maler v. Wittenburg, und  
Müller, Kfm. v. Petersburg, St. Breslau.  
Müller, Kfm. v. Plauen, und  
Mannsfeld, Frau v. Dannenberg, gr. Blumenb.  
v. Marinard, Regoc. v. Rouen, Hotel de Pol.  
Meyer, Kfm. v. Sagung, St. Dresden.  
v. Niemowski, Obef. v. Stupia, gr. Blbg.  
v. Rouffoy, Obef. v. Paris, Hotel de Bav.  
Ronge, Factor v. Riesa, St. Nürnberg.  
Ohrtmann, Kfm. v. Paris, St. Hamburg.  
Prössel, Frau v. Meerane, St. Hamburg.  
v. Pilinski, Graf, und  
v. Potocki, Graf v. Warschau, Hotel de Bav.  
Peter, Part. v. Odtingen, Hotel de Pol.  
Prengel, Part. v. Dresden, St. Gotha.  
Pischardt, Fabr. v. Remscheld, St. Nürnberg.

Reiß, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Pol.  
Reyhahn, Part. v. Breslau, St. Nürnberg.  
v. Römer, Regoc. v. Schmorkau, St. Dresden.  
Ruhl, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.  
Rulikowski, Obef. v. Lemberg, und  
Rubinski, Obef. v. Warschau, Hotel de Bav.  
Rothe, Kfm. v. Altenburg, St. Nürnberg.  
Schmidt, Kfm. v. Plauer, St. Hamburg.  
Simerlein, Friseur v. Frankf. a/M., g. Hahn.  
Stigger, Regoc. v. London, und  
Schulze, Frau v. Warnsdorf, Palmbaum.  
Stoj, Frau v. Breslau, und  
v. Starlowky, Frau v. Warschau, St. Nürnberg.  
Schwabe, Part. v. Hamburg, und  
v. Stulpnagel, Obef. v. Berlin, Hotel de Bav.  
Schreckenberger, Part. v. Cassel, und  
Starck, Kfm. v. Stockholm, gr. Blumenberg.  
Schölz, Gastw. v. Lemsal, w. Schwan.  
Salger, Fabr. v. Löbnitz, g. Arm.  
Stern, Kfm. v. Breslau, Kohrs S. garni.  
Spengel, Maler v. Hamburg,  
v. Suchorzewski, Obef. v. Posen, und  
Seller, Regoc. v. Montjoie, Hotel de Pol.  
Schüll, Kfm. v. Düren, St. Wien.  
Seltmann, Buchhldr. v. Wien,  
v. Sowneck, Fräul. v. Berlin,  
v. Salbern, Kammerherr v. Dessau, und  
v. d. Schulenburg, Graf v. Wolfsburg, S. de Bav.  
Täschel, Kfm. v. Ronzingen, St. Hamburg.  
Troglisch, Part. v. Rudolstadt, gr. Blumenberg.  
Winly, Regoc. v. London, Palmbaum.  
Barban, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.  
Voigt, Frau v. Delitzsch, w. Schwan.  
Weyher, Kfm. v. Krenstadt, St. Hamburg.  
Werbaply, Kfm. v. Brünn, St. Breslau.  
Wagner, Lithogr. v. Dresden, Poststr. 12.  
Wollenberg, Kfm. v. Stockholm, gr. Blbg.  
Winsor, Adv. v. Hamburg, St. Nürnberg.  
Worch, Part. v. Paris, und  
Wagner, Kfm. v. Langensalza, Hotel de Bav.  
Zucker, Mechaniker v. Freyburg, gr. Blbg.

**Schwimmanstalt.** Temperatur des Wassers Mittags 12 Uhr 17 $\frac{1}{2}$ ° R.

Druck und Verlag von C. Holz.